

Rückzahlung zu Erfurt oder Arnstadt. Im Falle der Lösung ist der Acker über winter wol besewet zu übergeben; haben sie mehr besüt als gegenwärtig, so soll ihnen das Uebrige folgen oder sonst Genüge geleistet werden. Weiterverpfändung bei Nichtzahlung. Die Gläubiger sollen für gute Bewachung des Schlosses sorgen, die Leute in dem Gerichte bei
 5 Gleich und Recht lassen, auch dem Förster die Kost und Raufutter für ein Pferd geben. Oeffnungsrecht der Markgrafen; Schadloshaltung der Gläubiger bei Besetzung oder Verlust des Schlosses. Die Markgrafen versprechen Schutz und Verteidigung zu Recht und haben Vollmacht zu Recht; können sie den Gläubigern nicht binnen einem Monat zu Recht ver-
 10 helfen, so können diese sich unrechtis uffhalten unde schüczten zcu und von dem — slozse —. Bürgen: er Otte von Vanre^a), er Buße Vyczthum zu Roßla, er Diatr. Viczthum zu Apolda, er Diatr. von Wiczeleiben zu Wendelstein (Steyn), Heinrich Viczthum zu Behringen (Beringen), Gerhard Marschalk, Wilhelm von Wechmar, Hans Gotfryd, Apel von Stuternheym, Cristan von Wiczenleiben der Aeltere zu Allerstedt (Obestete^b), Diatr. von Wiczeleiben zur Wachsenburg und Friedr. Kolre zu Dennstedt (Denstete); Einlager zu
 15 Erfurt oder Arnstadt. Datum anno domini millesimo cccc quinto decimo dominica ante purificationis.

367.

Rochlitz, 1415 Febr. 1.

Hdschr.: Or. Perg. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. Ss p. 479 lit. M No. 4. Die 3 SS. an Pergamentstr. — Gleich-
 20 zeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 34 fol. 8.
 Gedr.: Horn Friedrich der Streib. 813 (nach Cop.).

Heinrich, Friczsche und Hans von Malticz Gebrüder geloben, daß sie während der nächsten 6 Jahre wider die Land- und Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Friedrich den Jüngern, in deren Ungunst sie waren und die ihnen nun ihre Huld gegeben
 25 haben, nichts tun, sondern sich bei Ansprüchen an ihre Lande und Leute vor ihrem Rate an Gleich und Recht genügen lassen wollen, des sy uns ouch bynnen eynem halben iare darnach, als wir sie darumbe vormaneten, unvorczogelichin solden helffen laßen —. Gegeben — zcu Rochlicz — virczen hundert iar darnach in dem fumffezenden iare am fritage unser frauwen abunde purificationis.

30

368.

Eisenach, 1415 Febr. 7(?).

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 33 fol. 113^b.

Landgraf Friedrich der Jüngere überläßt dem Berld Schacz sein Vorwerk zu Creuzburg (Cruczburg) auf drei Jahre vom künftigen s. Peterstag ad vincula an; waz
 35 er — daruff irwirbit unde irerbeyt, daz sal er uns halb antworten ader unserm amptman

366. a) Banre. b) Wohl Schreibfehler für Alrestete.